



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem

Ausgabe Dezember **2012** | Januar **2013**

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

Redaktion: M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
www.kg-dahlem.de, gemeindeblatt@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2 . . . **Mache dich auf, werde licht...**
- 4 . . . **Gemeinde & Leben**
- 4 . . . Neuer Internetauftritt der Gemeinde
- 5 . . . Frau Höpfner geht in den Ruhestand
- 6 . . . Musik in unserer Gemeinde
- 8 . . . Zum Tode von Gerti Graff
- 9 . . . Der Andere Advent
- 9 . . . Aus der Jungen Gemeinde
- 10 . . . Rückblick »Hallo-Luther«-Tag
- 10 . . . Neue Krabbelgruppe
- 10 . . . Herzlichen Dank
- 11 . . . FU-Gasthörerprogramm
- 11 . . . Eine-Welt-Kiosk braucht Mithelfende
- 12 . . . Brot für die Welt Weihnachts-Kollekten
- 13 . . . Advents-Basar
- 14 . . . Ehrenamtlichen-Dankfest
- 14 . . . Offene St.-Annen-Kirche
- 14 . . . Neu: Systemische Aufstellungen
- 15 . . . Gemeindeabende
- 18 . . . **Termine & Adressen**
- 20 . . . **Freud & Leid**
- 22 . . . Besondere Gottesdienste
- 23 . . . **Gottesdienste**
- 24 . . . **Adressen & Sprechzeiten**

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unser es Gemeindeblattes ist der 20. Dezember 2012.
Sie erscheint Ende Januar 2013.



Mache dich auf, werde licht...

Monatsspruch Dezember

»Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN
geht auf über dir!« Jesaja 60,1

Die kurze Meldung fand sich vor einigen Jahren im Lokalteil einer Zeitung im hessischen Fritzlar: *„Die Stadt wird hell! – Fritzlar soll ab Freitag im Lichterglanz erstrahlen. Am 27. November wird um 17.30 Uhr auf dem Markplatz die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet. In diesem Jahr sind neue Sterne und Giebelbeleuchtungen zu sehen.“*

Die Stadt wird hell – das könnte man so auch jedes Jahr über Berlin schreiben, wenn kurz vor dem ersten Advent in den großen Geschäftsstraßen aufwändige Weihnachtsbeleuch-

tungen installiert werden, wenn die bunten Weihnachtsmärkte in den verschiedenen Stadtteilen beginnen und so manches Rathaus, Hotel oder Geschäftsgebäude mit einer beleuchteten Tanne geschmückt wird. Wenn man dann noch die Fenster- oder Gartenilluminationen in vielen Privathaushalten dazunimmt, dann lässt sich wirklich feststellen: im Dezember wird die Stadt hell und ist in ein vielfältiges Festtagslicht getaucht.

„Licht werden“ ist alter Sprachgebrauch und bedeutet „hell werden“, „leuchten“. Die Gute Nachricht übersetzt unseren Monatsspruch mit den Worten: „Steh auf, du trauernde Zionsstadt! Lass dein Gesicht hell strahlen, denn dein Licht kommt: Die Herrlichkeit des HERRN geht über dir auf wie die Sonne!“ Die Stadt, von der der Prophet hier spricht, ist Jerusalem mit all seinen Menschen.

Die großen Heilsankündigungen haben sich da schon bewahrheitet, die Zeit des Exils ist vorbei, die Verbannten sind

zurückgekehrt. Sogar das Heiligtum in Jerusalem, der Tempel, ist in fünf Jahren Bauzeit (520–515 v. Chr.) wiedererrichtet worden. Und doch ist der Alltag der Menschen alles andere als rosig. Israel ist immer noch das kleine von den Nachbarn dominierte Land, viele Menschen leben in großer Armut. Krankheiten und schlechte Ernten sind keine Seltenheit. Ernüchterung hat sich breit gemacht in der Generation I nach dem Exil.

Und dennoch oder vielmehr gerade deshalb hält der Prophet an der überlieferten Heilsbotschaft fest. Steh auf, Jerusalem, richte dich auf und verharre nicht am Boden, niedergedrückt von erneuten Enttäuschungen! Denn wenn du den Blick hebst, kannst du das



Licht erkennen, das dich bescheint, deinen Gott, der dich begleitet, liebevoll auf dich blickt und sein Angesicht scheinen lässt über dir wie die Sonne am Himmel.

Interessant an diesem Bild ist, dass die Angesprochenen sich nicht zusammenreißen und ihre letzten Kräfte mobilisieren sollen. Keine äußerste Anstrengung, um gute Miene zum bösen Spiel zu machen und so ein bisschen Optimismus zu verströmen. Nein, der Prophet fordert die Menschen einfach auf: Hebt euer Gesicht und werdet hell, bloß dadurch, dass ihr ins Licht schaut! Ihr müsst gar nicht aus euch selber leuchten, seid nur der Spiegel für das Licht, das auf euch fällt. Geht das? Kann man leuchten, wenn einem der Alltag schwer wird?

Ich denke an Menschen, die nach vielen grauen und kalten Wintertagen bei den ersten warmen Strahlen der Frühjahrs-sonne die Augen schließen und ihr Gesicht in die Sonne halten. Welch entspannte Gesichtszüge, um den Mund spielt ein leichtes Lächeln, die Sonne leuchtet hell auf der Haut. Und wer einen Menschen so stehen sieht, der spürt förmlich die wohlige Wärme auf der Haut. Manch einer dreht dann mit einem Seufzer selbst das Gesicht in die Sonne.

In einer Zeit, in der der Mensch aus sich selber heraus sein Leben gestaltet, Leistung bringt und Erfolge verbucht bzw., wenn ihm das nicht gelingt, persönlich dafür verantwortlich gemacht wird, in einer solchen Zeit mutet es fremd an, die eigene Ausstrahlung, Bedeutung, den eigenen Erfolg und das Glück – oder sollte ich sagen: das Heil – von woanders her zu empfangen. Aber genau das stellt biblisches Denken den Menschen seit jeher vor die Augen.

Es macht einen Unterschied zu wissen, dass man wohlwollend angesehen wird, mit Wertschätzung im Blick, mit Liebe. Der Blick eines/einer anderen kann mich verändern, kann mich zum Spiegelbild seiner oder ihrer Zuwendung machen, kann mich selber leuchten lassen. Niemand leuchtet aus sich selbst, niemand lebt aus sich selbst heraus. Wir sind alle auf Gegenüber angewiesen und damit im letzten auf Gott, auf die Quelle allen Lebens.

Wenn die Stadt im Advent wieder leuchtet, dann tut sie das, weil wir die Lichtschalter bedient, die Stecker in die Dosen gesteckt haben. Aber wir machen das ja nicht, weil wir ein

bisschen mehr Licht brauchen, sondern weil diese Lichter eine Geschichte erzählen und damit über sich selbst hinausweisen. Sie erzählen uns die Geschichte von dem Kind, in dessen Gesicht sich das Licht des Ewigen spiegelt und dessen Leben, Sterben und Auferstehen für Klarheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit steht. Oder wie das Johannes-Evangelium es ausdrückt (Joh 1,4): „In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

Wenn die Menschen entdecken, dass aus jeder noch so kitschigen Leuchtkette und Giebelbeleuchtung etwas von dem Stern über der Krippe funkelt, und dass es dabei um die Geschichte des Lebens geht, wenn die Menschen das wieder entdecken, dann wird es wirklich „licht“ in unseren Städten.

Ihr
Pfarrer Oliver Dekara

Weihnachtsaktion für Gefangene

Weihnachtspakete an Gefangene vermittelt
Freiabonnements für Gefangene e.V.
Köpenicker Straße 175, 10997 Berlin
Tel.: 030-611 21 89, www.freiabos.de



Ja ich schenke einer/m Gefangenen ein Weihnachtspaket.

Ich verschicke das Paket selbst, bitte senden Sie mir die nötigen Informationen.

Ich überweise 45,- € auf Ihr Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Kto 30 85 400, Kennwort: Paket

Vorname Name

Straße

PLZ Ort

Telefon



Ausschneiden und an o.g. Adresse schicken!

Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Alles hat seine Zeit: unser neuer Internetauftritt

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. (Prediger 3,1)

Endlich ist es soweit: Zum neuen Kirchenjahr 2013 starten wir unsere neue Website. Das kleine Vorbereitungsteam hat sich für dieses Vorhaben auch Zeit genommen und in langer, teils mühsamer Arbeit und mit professioneller Unterstützung einen Neustart mit einem neuen Design gewagt. Sie können sich selbst über das neue Format ab Anfang Dezember ein Bild machen.

Vieles haben wir von der alten Internetseite übernommen, aber wir haben uns auch dem heutigen Trend angepasst, und dadurch ist der neue Webauftritt benutzerfreundlicher und übersichtlicher geworden.

Neugierig geworden? Ab Dezember einfach ausprobieren unter www.kg-dahlem.de.

Veronica Großmann

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Aktuelles Einrichtungen Orte & Geschichte Gemeindegelben Kirchenmusik Kontakt & Service

Aktuelle Informationen
Gottesdienste
Konzerte & Veranstaltungen
Aktuelle Termine Gruppen
Basare
Aktuelles Gemeindeblatt
Gemeindekirchgeld
Spenden
Impressum

Herzlich willkommen auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Zur Kirchengemeinde Dahlem gehören zwei Kirchen: Die vor einigen Jahren restaurierte Dorfkirche St. Annen, deren Grundmauern im Mittelalter gelegt wurden und die vor rund 80 Jahren eingeweihte Jesus-Christus-Kirche. In Musikerkreisen wird die Jesus-Christus-Kirche wegen ihrer hervorragenden Akustik als Aufführungs- und Aufnahmeort für klassische Konzerte geschätzt.



Im ehemaligen Pfarrhaus der Gemeinde an der Paocillallee wurde Anfang der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ein Zentrum für Friedensarbeit, das Martin-Niemöller-Haus, eingerichtet. Martin Niemöller wohnte hier als Pfarrer der Gemeinde von 1931 bis zu seiner Verhaftung durch die Gestapo am 1. Juli 1937. Er spielte eine bedeutende Rolle im Rahmen der Bekennenden Kirche und engagierte sich in der Nachkriegszeit für Frieden und gegen Aufrüstung. Das Martin-Niemöller-Haus lädt an historischem Ort zur Auseinandersetzung mit der NS-Zeit und der Bekennenden Kirche ein.

Aus der Dahlemer Gemeinde kamen schon seit Ende der 50er Jahre Impulse zum christlich-jüdischen Dialog. Heute fühlt sich die Gemeinde diesem Dialog besonders verpflichtet, was sich in einer freundschaftlichen Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde Sukkat Schalom am Hüttenweg ausdrückt.

Weitere Schwerpunkte sind die Kirchenmusik mit dem Bachchor, der Kantorei und den Kinderchören und die vielseitigen Angebote für Kinder. Die Kirchengemeinde ist Trägerin von zwei Kindertagesstätten und einer Eltern-Kind-Gruppe.

Dezember 2012 < >

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	31	01	02	03
04	05	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
01	02	03	04	05	06	07

9. Dezember 11.00 Uhr
Großer Saal Thielallee
Adventsbasar
Großer Adventsbasar mit Trödel, Handarbeiten, Kaffee und Kuchen.

9. Dezember 11.00 Uhr
Großer Saal Thielallee
Adventsbasar
Großer Adventsbasar mit Trödel, Handarbeiten, Kaffee und Kuchen.

Danke und Gottes Segen! Marie-Luise Höpfner geht am 1. Februar nach 39 Jahren Dienst in unserer Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand

„Im Kreml brennt noch Licht“, das habe ich manches Mal scherzhaft gedacht, wenn ich spät abends die Königin-Luise-Straße entlang ging und von außen sah, dass oben im Büro Frau Höpfner immer noch arbeitete. Wenn andere längst Feierabend hatten, machte Frau Höpfner oft noch weiter. Sie ist nicht der Typ, der um 16 Uhr den Stift fallen lässt. Denn sie versteht ihre Arbeit als Küsterin nicht als Job, sondern als Aufgabe, als Dienst an der Gemeinde.

Deshalb stehen bei ihr die Menschen im Vordergrund, für die und mit denen sie tätig ist, stets ist sie ansprechbar und hilfsbereit, sogar außerhalb der Sprechstunden. Bei so einer Dienstaufassung muss manchmal die Verwaltungsarbeit zurückstehen, aber getan werden muss sie eben auch.

Seit ihrem Dienstbeginn am 1. 10. 1973 hat sich Frau Höpfners Tätigkeitsbereich eigentlich stets erweitert. Damals gab es noch mehr MitarbeiterInnen, auch im manuellen Bereich, von dem die Küsterei entsprechend entlastet war. Heute gehören neben der Finanzverwaltung, der Buchhaltung, Registratur und dem Führen der Kirchenbücher, also den klassischen Küstereiaufgaben, auch das Management unterschiedlichster Gemeindeaktivitäten dazu. Profane Dinge: wer wann am Wochenende die Kirchenschlüssel von wem bekommt, die Buchung der ehren- oder nebenamtlichen Kirchwarte für Amtshandlungen und die Organisation bzw. Koordination vieler Termine, eben „den Laden am Laufen zu halten“. Und das Tempo ist über die Jahre auch nicht gerade langsamer geworden.

Freud und Leid der Gemeinde laufen bei Frau Höpfner zusammen: Trauungen und Taufen werden von ihr aufgenommen und in den Kirchenbüchern registriert, Urkunden und Abkündigungen geschrieben, Trauernde einfühlsam empfangen und alles Notwendige für die Beerdigungen vorbereitet. Gewiss, es gibt auch treue Helferinnen und Helfer im Büro, aber Frau Höpfner muss als Verantwortliche doch die Übersicht behalten. Die Verwaltung unseres Kirchhofs ist Frau Höpfners spezielles Anliegen, hier kennt sie jeden Grabstein und jeden



Foto: J. Schulze

Baum und fühlt sich verantwortlich für die gerechte Vergabe der Grabstellen. Bei den Festen der Gemeinde legt sie oft selbst Hand an. Mit Leidenschaft arrangiert sie seit vielen Jahren den Weihnachtsbasar und versteht es mit direkter Ansprache und Charme, die Ehrenamtlichen jedes Jahr wieder zur Mithilfe zu gewinnen: „Wie ist denn das, Frau X, Sie backen doch bestimmt dieses Jahr wieder ihren tollen Apfelkuchen für uns?“

Zu resignieren oder in Panik zu verfallen, dagegen hilft Frau Höpfners pragmatisch zupackende Art, ihre Vernunft und ihr Sinn für Humor, der manchmal fabelhaft hintergründig daherkommt. Stets ist sie loyal und aufrichtig, man kann sich auf sie verlassen.

Fleiß und Disziplin sind ihre besonderen Stärken, gefehlt hat sie in den vielen Dienstjahren so gut wie nie, eher kam sie halb krank zur Arbeit, als ihre Kolleginnen und Kollegen hängen zu lassen. Das ist schon etwas Besonderes, wenn eine Mitarbeiterin 39 Jahre lang treu an ihrem Arbeitsplatz ist. Viele haben wie ich von ihrer Umsicht profitiert, davon, dass sie für das Ganze der Gemeinde mitdachte.

Wie soll das nun ohne sie gehen, wo sie doch die halbe Gemeinde beim Namen kennt, weiß wo alles steht und liegt, so wichtige Erfahrungen im Gemeindealltag und im Bewältigen von Krisen gesammelt hat? So richtig können wir, ihre Kolleginnen und Kollegen, uns das auch noch nicht vorstellen. Immerhin: Die neue Küsterin wird sie im Januar noch selbst einarbeiten. Und den Friedhof wird sie weiter verwalten. Na, und fragen kann man sie ja auch noch. „*Bin ja nicht aus der Welt*“, hat sie schmunzelnd versprochen.

Trotzdem: Ihren Ruhestand mit endlich mehr Zeit für ihre Familie und Freunde, ihren Garten und ihre anderen Hobbys, den gönnen wir ihr von Herzen. Und wer sich persönlich bedanken möchte, der hat dazu jetzt oder auch auf dem Ehrenamtlichen-Fest am 30. Januar bei ihrer offiziellen Verabschiedung Gelegenheit.

Pfarrerin Marion Gardei

Musik in unserer Gemeinde

*Sonnabend, 1. Dezember 2012
16.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen und Zuhören mit dem Musizierkreis der Gemeinde

Wir wollen weit ab vom Einkaufstrubel zur Ruhe kommen und uns besinnen auf Weihnachten. Wir hören Musik und singen Adventslieder in Erwartung der kommenden Zeit.

*Sonntag, 2. Dezember 2012
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Virtuoses Adventskonzert

Simon Borutzki – Blockflöten
Jan Sören Fölster – Cembalo, Klavier und Orgel. Eintritt: 11,- (8,-) Euro



Simon Borutzki

*Samstag, 8. Dezember 2012
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Weihnachtskonzert des DSO-Abonnentenorchesters Werke von Mozart, Holst, Verdi, Torelli u.a.

Leitung: Heinz Radzischewski
Eintritt frei

*Sonntag, 16. Dezember 2012
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Veni Emanuel! Adventskonzert der Dahlemer Kantorei

Werke von Briegel, Mendelssohn, Telemann u.a.

Annemarie Bohn – Sopran
Carsten Brausen – Tenor
Jan Sören Fölster – Bass
Ein Kammerensemble
Leitung: Svenja Andersohn
Eintritt frei

Bei allen Weihnachtsvorbereitungen kommt der Advent im Dezember oft zu kurz. Mit einem reinen Adventsprogramm legt die Dahlemer Kantorei bei ihrem diesjährigen Adventskonzert den Fokus ganz auf das Warten auf den Heiland. Unter dem Titel »Veni Emanuel!« wird die Kantorei vorweihnachtliche Musik aus verschiedenen Jahrhunderten singen.

Neben Georg Philipp Telemanns Kantate »Nun komm der Heiden Heiland« und Felix Mendelssohn Bartholdys »Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen« werden auch Kompositionen unbekannter Meister wie Wolfgang Carl Briegel zu hören sein, dessen Todestag sich dieses Jahr zum 300. Mal jährt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich von der adventlichen Musik anregen und erfreuen zu lassen!

*Samstag, 22. Dezember 2012
16.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Ave Virgo – Marienlieder und festliche Bläsermusik des Mittelalters

von Guillaume de Machaut, Guillaume Dufay, Herman Mönch von Salzburg u.a.

Ensemble ALTA MUSICA
Maria Dehli-Nestmann – Sopran
Caroline Schneider – Alt, Schalmei
Rainer Böhm – Blockflöte, Schalmei
Dagmar Jaenicke – Blockflöte, Pommer
Thomas Voehringer-Kuhnt – Pommer, Glocken
Sören Fischer – Posaune
Eintritt: 15,- (10,-) Euro
Vorbereitung: Tel. 893 52 95

ALTA MUSICA ist ein Ensemble, das sich der Musik des Mittelalters widmet. Ein besonderer Schwerpunkt der musikalischen Beschäftigung liegt auf der Erforschung und Aufführung der Musik für Schalmei, Pommer und Posaune bzw. Zupftrumpete, den Instrumenten der Alta Capella.

Auf diesem Spezialgebiet hat sich ALTA MUSICA als eines der weltweit führenden Ensembles einen international renommierten Namen erworben.

Der strahlende Klang des repräsentativen Bläserensembles wird von ALTA MUSICA durch Gesang und die zeitgemäßen Instrumente Flöte, Drehleier, Portativ, Saitentambourin sowie Perkussionsinstrumente bereichert.

Samstag, 12. Januar 2013
19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Aus der Tiefe – Tatort Neapel

Musik von, zu, um und nach
Carlo Gesualdo

Bessiner Kammerchor
Lynn Tabbert – Cembalo (Kopie eines
Cembalos von Giacomo Ridolfi, Rom
1682), Leitung: Friedemann Stolte



Die Musik des neapolitanischen Komponisten Carlo Gesualdo bestimmt den Charakter des Programms. Dieser hochgradig sensible komponierende Fürst schuf geniale Werke, deren kühne harmonische Vorgänge damals als ungeheuerlich empfunden wurden – noch heute klingt vieles ausgesprochen modern, sonderbar und leidenschaftlich. Im Laufe des Programms folgen Chor und Cembalist Spuren seiner drastischen, expressiven Harmonik bis in moderne Kompositionen. Gesualdos Musik wie auch sein Leben sind geprägt von gewaltigen Spannungen, einem endlosen Ringen zwischen den ihm innewohnenden Kräften. Denn Carlo Gesualdo da Venosa (1560–1613) ist nicht nur für seine chromatische Musik berühmt, sondern ebenso für den beauftragten Ehrenmord an seiner Frau Maria d'Avalos und ihrem Liebhaber. Tatort: Neapel. Die vorwiegend vokale Musik Gesualdos wird kontrastiert und ergänzt durch Cembalomusik der italienischen Renaissance.

Montag, 31. Dezember 2012, 22.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

»Halleluja und Amen«

*Psalmenlieder der Klassik,
der Romantik und der Moderne*

Silvesterkonzert mit Lesung
Mitwirkende: Markus Köhler (Gesang), Jana Ackun (Piano)
Rabbiner Dr. Andreas Nachama
Pfarrerin Marion Gardei (Texte und Erklärungen)

Neue Gesangbücher zu Weihnachten

Es ist endlich so weit: Im Advent erscheint der neue Anhang zu unserem Evangelischen Gesangbuch! Dieser enthält gut 200 Titel, in der Hauptsache neuer e »Klassiker«, aber auch zahlreiche mehrstimmige Sätze sowie geistliche Volklieder, die keinen Platz im Stammteil gefunden hatten.

Da unser Bestand an Gesangbüchern in beiden Kirchen viel zu klein ist bzw. nicht wenige der schon vorhandenen aus dem Leim gehen, wenden wir uns zu Weihnachten mit einer großen Bitte an Sie: **Schenken Sie der Gemeinde neue Gesangbücher!**

Wir benötigen für eine ausreichende Grundausrüstung beider Kirchen 350 Exemplare des Anhangs (à 7,- Euro) und 220 Exemplare des Stammteils (à 12,80 Euro). Wir freuen uns über jede Spende! Nach den Gottesdiensten in der Jesus-Christus-Kirche und im Gemeindebüro bei Frau Höpfner liegen Stempel (s.r.) be-



reit, mit denen die gespendeten Gesangbücher auch namentlich gekennzeichnet werden können. Selbstverständlich erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Hilfe und freue mich schon darauf, mit Ihnen die neuen Lieder des Anhangs zu entdecken.

Ihr Jan Sören Fölster



Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem

Dieses Gesangbuch wurde gespendet von

Gemeinde & Leben

Zum Tode von Gerti Graff 18.3.1928 – 8.10.2012

Als unser Frauenkreis sich Ende Juni bei uns zu Hause an einer reich gedeckten Kaffeetafel traf und Gerti nach langer Krankheit das erste Mal wieder dabei war, da machten wir gemeinsam Pläne für den Herbst und waren froh und dankbar, dass dieser Kreis, den Gerti einmal zusammen mit Bärbel Schulze ins Leben gerufen hatte, auch heute noch aktiv am Gemeindeleben teilnimmt. Gerti saß vielleicht etwas ruhiger als sonst und – wie immer – fein beobachtend dabei, doch sie gehörte zu den letzten, die sich verabschiedeten. Einmal habe ich sie noch im Gertraudenkrankenhaus besucht, und ich höre bis heute ihr fröhliches Rufen: „Ellen“. Sie hatte mich schon durch die offene Tür entdeckt und strahlte mich an.

Am 22. Oktober haben wir an Gertis Grab gestanden und von ihr Abschied genommen. Wir erinnern uns an einen Menschen, der mit großer innerer Distanz über die eigene Kindheit und Jugend in Potsdam berichtete, über den unsinnigen Verlust des Vaters in den letzten Kriegstagen, über Krieg und Nachkriegszeit unter russischer Besatzung. Wir sehen einen Menschen vor uns, der selbstbewusst und geradlinig seinen Weg ging, kritisch und offen für die Nöte unserer unmittelbaren Mitwelt, etwa Aktion Brückenschlag, begeisterungsfähig und unermüdlich vorantreibend bei der Gründung des Vereins des Martin-Niemöller-Hauses vor rund 30 Jahren – hier hatte sie ihre Heimat gefunden –, aktiv und zupackend im Café-Team und historisch redlich bei der Ausstellung und Schrift „Unterwegs zur mündigen Gemeinde“.

Vielleicht schimmerte bei Gerti ein wenig das sog. preußische Erbteil durch, nämlich Verantwortungsbereitschaft und Pflichtbewusstsein, doch war es eher eine sich selbst reflektierende Verantwortungsbereitschaft gepaart mit Herzenswärme, mit



Foto: Jochen Schulze

der uns Gerti in ihren Bann zog. Klar und deutlich im Urteil, offen und achtsam im Umgang mit unseren Mitmenschen, war Gerti eine leise und doch unüberhörbare Stimme in unserer Gemeinde. Gerti ist beharrlich ihren Lebensweg gegangen und hat sich dabei stets eine innere kritische Unabhängigkeit bewahrt.

Leise ist Gerti von uns gegangen. Ihre aus der Tiefe kommende Kraft, ihre fröhliche Widerständigkeit und Ungebrochenheit, ihre wache und kritische Begleitung unserer Gemeinde durch mehr als drei Jahrzehnte, davon mehr

als zwei Jahrzehnte im Gemeindegkirchenrat, werden uns für immer fehlen. Eine prophetische Stimme in unserer Gemeinde ist verstummt. Wir sind Gott dankbar für den Menschen Gerti Graff, dass wir ihr begegnen durften, mit ihr ein Stück Weges gegangen sind und sie uns teilhaben ließ an ihrer aufmerksamen Wachheit gegenüber unserer Welt, gegenüber Gerechtigkeit in unserem sozialen Umfeld, gegenüber Gerechtigkeit und Frieden in der sog. Dritten Welt, besonders in Israel und Palästina. Lange hat sie den Kollektenausschuss geleitet und jedes Jahr ein besonderes Projekt von Brot für die Welt vorgestellt.

Wir trauern um eine treue Freundin und können diesen so endgültigen Abschied noch nicht begreifen. Wir wissen sie in Gottes Liebe, in seinen Händen geborgen. Gottes Königreich gehört Menschen, die sich auf das verlassen, was Gott zu ihnen gesagt hat, ihnen verheißen hat. Wir wissen Gerti in Gottes Gnade geborgen und wohl behütet. „*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln*“, singt der Psalmist im 23. Psalm.

Ellen Wagner

Der Andere Advent-Kalender ist in diesem Jahr voller Musik

Längst ist er ein Bestseller – und überrascht doch jedes Jahr neu. In diesem Jahr begleitet der Kalender Der Andere Advent seine Leser mit Tönen, die das Herz höher schlagen lassen: Altvertraute Advents- und Weihnachtslieder hat der ökumenische Verein Andere Zeiten mit ungewöhnlichen Fotos neu in Szene gesetzt, auch liegt erstmals eine CD bei. Der auf-lagenstärkste Kalender seiner Art folgt aber weiterhin seinem bewährten Ansatz: Er lässt seine Leser zur Ruhe kommen, schmunzeln und meditieren. Vom 1. Dezember bis zum 6. Januar bietet er in seinem 18. Jahr überraschende Texte und lebendige Bilder.



„Unsere Kampagne will in der oft hektischen Adventszeit ein Zeichen setzen“, sagt Pastor Thomas Kärst, Chefredakteur der christlichen Initiative. „Weniger Einkauf, mehr Einkehr – das wünschen sich viele Menschen.“ Zwölf Minuten, soviel stille Zeit sollte man sich täglich nehmen, empfiehlt das Team des Hamburger Vereins. Der Kalender will dabei eine Hilfe sein. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist das Nikolausgeschenk: Die sechs Advents- und Weihnachtslieder der Kalender-sonntage sind für eine eigens produzierte CD neu vertont worden. Klare Klänge von Klavier, Mundharmonika und Saxofon, hinzu kommt eine frische Solostimme. Für die Wochentage hat die siebenköpfige Kalenderredaktion eine bunte Mischung zusammengestellt: Gedichte und Geschichten von Bertolt Brecht, Else Lasker-Schüler und Bernhard von Clairvaux sind ebenso dabei wie Texte weniger bekannter Autoren.

Farbenfroh sind die Illustrationen der Hamburgerin Katja Gehrmann, berührend die Fotos und Bilder, die den Texten eine ungewohnte Perspektive verleihen. Der Erlös des Kalenders, der in einer Auflage von 470.000 Stück vorliegt, fließt zum Großteil in kirchliche und gemeinnützige Projekte.

Der Kalender kostet 8,- Euro und ist in unserem Gemeindebüro, nach den Gottesdiensten in der Jesus-Christus-Kirche oder unter der Internetadresse www.anderezeiten.de zu erhalten.

Aus der Jungen Gemeinde

Früh geht es an die Planungen für den Sommer 2013: Eure EMPADA-Jugendarbeit möchte euch daher jetzt schon ganz herzlich zur **EMPADA-Sommerfahrt vom 19.–26.6.2013 nach Amsterdam** einladen. Alle Jugendlichen der Gemeinden Ernst-Moritz-Arndt, Paulus und Dahlem können sich anmelden für diese tolle Fahrt, die uns in eine super spannende Stadt knapp 650 km entfernt führt. Die Kosten belaufen sich auf maximal 400,- Euro, da ist dann aber schon alles mit drin: Vollverpflegung, Hin- und Rückfahrt und weitere Ausflüge, z.B. nach Den Haag. Wie immer wird es Vorbereitungstreffen geben, in denen IHR bestimmen könnt, was auf der Fahrt geht und was nicht geht. Außerdem lernt ihr euch so schon vorher kennen.

Aber das ist noch nicht alles, wir haben noch ein besonderes Angebot für euch: Wer mit uns auch vom **1.–5. Mai 2013 zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Hamburg** fährt, bekommt einen Rabatt auf die Amsterdam-Fahrt!

Anmeldezettel erhaltet ihr bei Ole oder Jenny und auf www.facebook.com/EMPADA.Jugendarbeit – der Seite, auf der immer alle Neuigkeiten unserer Jugendarbeit zu finden sind. Das schöne an dieser Seite ist: Man muss noch nicht mal ein Facebook Profil haben, um sie sich ansehen zu können.

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr 2013 mit euch und wünschen euch alles alles Gute.

Jennifer Hoffmann und Ole Jez

Gemeinde & Leben

»Hallo Luther« Reformationstag für Grundschul Kinder 2012

Toleranz – das war das Thema des 2. Reformationstagesprojekts für Grundschüler aus unserer Gemeinde. Knapp 90 Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse und 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben diesen Tag in unseren Gemeinderäumen in der Thielallee und im Martin-Niemöller-Haus verbracht. Zum Abschluss gab es einen von allen Gruppen gestalteten Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche.



Die Kinder haben begeistert mitgemacht und sich mit dem Begriff Toleranz, Martin Luthers Übersetzung in die deutsche Sprache, befasst. Damals und heute, täglich präsent, konnten wir an Hand von Beispielen den Kindern Reformation und Toleranz anschaulich machen.

Einen großen Dank an die hochmotivierten ehrenamtlichen Helfer, die ermöglicht haben, dass dieser Tag den Kindern in Erinnerung bleiben wird.

Veronica Großmann

Neu: Krabbelgruppe mit Spaß an Baby-Gebärden

Wer hat Lust, mit seinem Kind in unserer Krabbelgruppe zu singen, zu spielen und Baby-Gebärden zu üben? Seit meinem sozialen Jahr in der Gehörlosengemeinde Nürnberg beherrsche ich die Deutsche Gebärdensprache (DGS). Nun ist meine hörende Tochter 6 Monate alt, und ich möchte sie über Gebärden in ihrer Sprachentwicklung fördern. Da es den Kleinen leichter fällt, erste Gebärden zu zeigen statt Wörter zu artikulieren, unterstützen Zeichen die Kinder vor und während des Spracherwerbs. Gerne würde ich gemeinsam mit anderen Eltern die Babygebärden üben.

Seit November biete ich dienstags von 15.00 bis 16.00 Uhr eine Krabbelgruppe in den Räumen der Kirchengemeinde Dahlem, Thielallee 1–3, an. Die Gruppe richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 18 Monaten. Kinder mit einer Behinderung sind herzlich willkommen. Das Angebot der Krabbelgruppe ist kostenlos. Über eine Spende zugunsten der Kinderarbeit der Gemeinde freuen wir uns. Ich freue mich, Sie kennenzulernen! Bitte melden Sie sich an unter: AndreaBerreth@hotmail.com.

Dr. Andrea Berreth

Herzlichen Dank

Für die Schreibmaschinen, die für unsere Kinder gespendet wurden, möchten wir uns recht herzlich bedanken. Sie werden schon viel benutzt. Manche Kinder brauchen sie, um die Buchstaben auszuprobieren, andere können auch schon mehr als ihren Namen schreiben. Bei der Weiterentwicklung des Verständnisses von Sprache und Schrift helfen sie uns sehr.

**VILEN DANK FÜR
DIESCHREIBMASCHINE**

Ihre Kinder der KiTa Thielallee und
Elisabeth Geiseler

FU Gasthörerprogramm »Theologie und Kunstgeschichte vor Ort«

Wie schon in den vergangenen Jahren, führen Prof. Dr. Eberhard König und Prof. Dr. Rainer Kampling ihren faszinierenden, interdisziplinären Dialog durch die Wintermonate fort. Dabei gehen sie auf die spezifischen Aspekte ihrer jeweiligen Disziplin, der Kunstgeschichte bzw. der Theologie, ein:

DAS ALTER, DIE WÜRDE UND DER VERLUST: ZUR ANWESENHEIT DES ALTERS IN DER RELIGIÖSEN KUNST

4 Termine, jeweils donnerstags 17.30–19.00 Uhr
St.-Annen-Kirche, Königin-Luise-Straße 55, U3 Dahlem-Dorf

22. November 2012

AN DEN ANFÄNGEN

„Die gesamte Lebenszeit Metuschelachs betrug neunhundert-undsechzig Jahre, dann starb er“. (Gen 5,27)

20. Dezember 2012

VOM ALTERN DES HEILIGEN JOSEPHS

„Josef, ihr Mann, der gerecht war ...“ (Mt 1,18)

24. Januar 2013

„und die Jahre dich erreichen, von denen du sagen wirst: Ich mag sie nicht!“ (Prediger 12,1)

7. Februar 2013

DAS ALTER, DIE LUST UND DER VERLUST

„Ich bin doch schon alt und verbraucht und soll noch das Glück der Liebe erfahren? Auch ist mein Herr doch schon ein alter Mann!“ (Gen 18,12)

Adventskränze und -gestecke

Am 1. Adventssonntag, dem 2. Dezember, bietet die KiTa Thielallee, wie im vergangenen Jahr, nach dem Familiengottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche wieder Adventskränze

und -gestecke zum Verkauf an. Sie sind in Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen entstanden. Der Erlös ist für die KiTa-Arbeit bestimmt.



Eine-Welt-Kiosk sucht Mithelfende

Seit der diesjährigen Bibel-und-Bach-Veranstaltungsreihe gibt es den Eine-Welt-Kiosk. Angeboten wird eine begrenzte Produktpalette aus fairem Handel mit Partnern aus Ländern der sogenannten Dritten Welt. Der kleine Kiosk erinnert daran, dass wir auch mit unserem Einkaufsverhalten ein Zeichen der Solidarität setzen können. Verkauft wird grundsätzlich nach jedem 11-Uhr-Gottesdienst im Vorraum der Jesus-Christus-Kirche.



Foto: Jochen Schulze

Der regelmäßige Verkauf bietet die verlässliche Möglichkeit, sich mit Kaffee, Tee und einigen anderen Standardprodukten für den täglichen Bedarf einzudecken. Bitte machen Sie regen Gebrauch von diesem Angebot.

Wer das Verkaufsteam unterstützen und Verkaufsdienste übernehmen möchte, melde sich bitte bei Kay-Uwe von Damaros unter Elisabeth.Grisold@damaros@gmx.net.

Gemeinde & Leben

Brot für die Welt: Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

„Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“, das ist das Motto auch der 54. Aktion von „Brot für die Welt“. Zusammen mit seinen Partnern setzt sich „Brot für die Welt“ für eine gerechtere Landnutzung ein. Sie unterstützen Kleinbauern und Landlose bei ihren Bemühungen um eine faire Verteilung des Bodens.

Das zentrale Ziel der Arbeit von „Brot für die Welt“ ist, den Armen Gerechtigkeit zuteilwerden zu lassen. Deshalb setzt sich die Organisation auch für Bildung und Gesundheit, Frieden und Menschenrechte ein, wie die diesjährigen Projekte zeigen. Jesus sagt in der Bergpredigt: *„Selig sind, die hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit“*.

An den Weihnachtsfeiertagen kollektieren wir in unseren Gottesdiensten für „Brot für die Welt“, um mitzuhelfen, den Armen Gerechtigkeit zuteilwerden zu lassen.

Projekt „Kleine Friedensengel“

Wie lassen sich Konflikte gewaltfrei lösen? Wie lebt man tolerant zusammen? Das lernen Kindergartenkinder in einem Modellprojekt in Kpalimé in Togo, das vom „West Africa Network for Peacebuilding“ (WANEP) getragen wird. Die Projektleiter schulen die Erzieherinnen in Strategien zur friedlichen Konfliktlösung. Dann erarbeiten sie mit ihnen einen Unterrichtsplan, um den Kindern Themen wie Toleranz, Liebe und Frieden nahezubringen – an ihr Alter angepasst, mit Sketchen, Bildern, Liedern, Slogans und Geschichten. Die Eltern wissen, was passiert, weil sie regelmäßig informiert werden, denn sie müssen mitspielen. Einige dokumentieren die Veränderungen ihrer Kinder mit Hilfe eines Fragebogens, damit am Ende des Projektes die Wirkungen beurteilt werden können.

Mit der Kollekte am Heiligen Abend in der St.-Annen-Kirche soll die Arbeit von WANEP unterstützt werden.

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

Projekt „Eine etwas andere Familie“

In den Vorstädten von Buenos Aires sind Armut und Not groß. Im Viertel La Esperanza betreibt die Evangelische Kirche am Rio de la Plata das Jugendzentrum Enrique Angelelli. Hier finden Kinder und Jugendliche aus zerrütteten Verhältnissen Zuflucht vor der alltäglichen Gewalt. Diese Jugendlichen glauben, dass es gar keine andere Mög-

lichkeit zur Konfliktlösung gibt als Gewalt. Viele haben jede Hoffnung verloren, dass sich ihr Leben positiv verändern könnte, und haben resigniert. Im Jugendzentrum können sie in Ruhe über sich und ihre Situation und die Zusammenhänge in Workshops und Diskussionsrunden nachdenken. Vielen gelingt es, ihre Mutlosigkeit zu überwinden.

Mit Ihrer Kollekte am Heiligen Abend in der Jesus-Christus-Kirche helfen Sie den Kindern und Jugendlichen im Jugendzentrum Enrique Angelelli.

Projekt „Quell der Zuversicht“

Sauberes Wasser ist im bergigen Norden von Laos oftmals ein unerreichbarer Luxus. Durchfälle und andere Krankheiten sind daher weit verbreitet. Eine zuverlässige Wasserversorgung verbessert nicht nur die Gesundheit der Familien – sie eröffnet ihnen auch neue Perspektiven, vor allem für die Frauen. Traditionell war es ihre Aufgabe, für Wasser zu sorgen, und der häufige Gang zur Wasserstelle kostete viel Zeit und Kraft, die sie jetzt für die Feldarbeit und den Gemüsegarten haben. Die laotische Community Development and Environment Association (CDEA) sorgt mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ für verlässliche Wasserversorgung in den entlegenen Bergdörfern.

Mit Ihrer Kollekte am 25.12., 26.12.2012 und 1.1.2013 können Sie diese lebenswichtige Arbeit unterstützen.

Zusammengestellt von
Hartmut Sander

Advents-Basar 2012: Verwendung des Erlöses

Auch in diesem Jahr wollen wir mit unserem Adventbasar gute Zwecke fördern. Die eine Hälfte des Erlöses geht an den Förderverein **Kirchliche TelefonSeelsorge** Berlin-Brandenburg e.V., mit der anderen wollen wir die **Renovierung** der Toiletten im ersten OG des Gemeindehauses Thielallee finanzieren.

Die Kirchliche TelefonSeelsorge Berlin wurde 1988 gegründet. Sie arbeitet unter ökumenischer Trägerschaft durch die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg, die Katholische Kirche des Erzbistums Berlin, den Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden, den Caritasverband Berlin e.V. und das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

Die Einrichtungen der Kirchlichen TelefonSeelsorge wollen jedem Menschen in Not, Verzweiflung oder Selbstmordgefahr in Achtung seiner Freiheit die Möglichkeit geben, sofort mit einem Menschen Kontakt aufzunehmen, der wie ein Freund bereit und fähig ist, den Anrufenden anzuhören und ein helendes Gespräch mit ihm zu führen. Alle Hilfe, die die Kirchliche TelefonSeelsorge gewährt, zielt auf Ermutigung zum Leben und auf die Befähigung, Lebenskrisen zu bewältigen.

Im Augenblick arbeiten hier ca. 140 ehrenamtliche MitarbeiterInnen und ein kleines Team von Hauptamtlichen. Zu den Wesensmerkmalen der TelefonSeelsorge gehört es, dass Tag und Nacht das Telefon durch eine/n MitarbeiterIn besetzt ist, und somit den Anrufenden zur Verfügung steht. Wer in einer Krise hier anruft, tritt mit einem „Laien“ in Verbindung, der ein Jahr auf diese Arbeit vorbereitet wurde. Nach unserer Erfahrung können gut ausgebildete und engagierte Laien, die im Team zusammenarbeiten, die Arbeit am Telefon besonders gut leisten.

Der Förderverein Kirchliche TelefonSeelsorge Berlin-Brandenburg e.V. wurde 1996 von 12 engagierten Freunden der Kirchlichen TelefonSeelsorge Berlin zunächst nur für und in Berlin gegründet. Der Vereinszweck wurde später auf die ganze Region Berlin und Brandenburg ausgedehnt. Die Ziele des Vereins sind

Ziel ist es, die Arbeit und den Ausbau der TelefonSeelsorge Berlin Brandenburg finanziell und organisatorisch zu fördern, in Potsdam, in Cottbus und in Frankfurt (Oder) den weiteren

Aufbau der Telefon Seelsorge Standorte zu unterstützen und die Erreichbarkeit der TelefonSeelsorge Berlin Brandenburg insgesamt noch weiter zu verbessern, mit Öffentlichkeitsarbeit bei der Verbreitung des Angebots der TelefonSeelsorge in Berlin und Brandenburg sowie des Telefon Doweria und des Kinder- und Jugendtelefons zu helfen, die wichtige Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen TelefonSeelsorger und TelefonSeelsorgerinnen in Berlin und Brandenburg finanziell zu fördern.

Förderverein Kirchliche TelefonSeelsorge Berlin-Brandenburg e.V., Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin, Tel. (030) 440 30 83 24, E-Mail: foerderverein@berliner-telefonseelsorge.de

Hartmut Sander

Advents-Basar

Samstag, 8. Dezember 2012

von 10.00 bis 18.00 Uhr und

Sonntag, 9. Dezember 2012

von 11.00 bis 17.00 Uhr

Gemütliches Adventscafé, Grillwürste, Glühwein, Verkauf von Haushaltsartikeln, Nippes, Büchern, Schallplatten, Bett- und Tischwäsche, Dahlemer Quitten-Gelee und vieles mehr. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Wir freuen uns über Kaffee- und Kuchenspenden.

Trödel gern gesehen

Wir suchen für unseren Adventsbasar am 8. und 9. Dezember 2012 gut erhaltene **Haushaltsartikel, Bett- und Tischwäsche, Bücher, Spielsachen und Weihnachtsartikel.**

Abgabe: Bitte Terminvereinbarung über das Gemeindebüro, Tel. 841 70 50.

Gemeinde & Leben

Ehrenamtlichen-Dankfest am 30. Januar 2013

Wenn Sie auch zu den vielen gehören, die die Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendlichen, mit Eltern unserer Kitas, dem Schularbeitskreis oder der Eltern-Kind-Gruppe, mit Senioren, in den Chören, bei Basaren, durchs Verteilen des Gemeindeblatts u.v.m unterstützen, fühlen Sie sich angesprochen und merken Sie sich bitte **Mittwoch, den 30. Januar 2013** vor.

Wir wollen **im Großen Saal des Gemeindehauses Thielallee** ein Dank-Fest feiern, bei dem auch unsere langjährige haupt- und ehrenamtlich engagierte Küsterin, Frau Höpfner, in den Ruhestand verabschiedet werden soll.



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

An den Wochenenden: 1. und 2. Dezember,
8. und 9. Dezember, 15. und 16. Dezember 2012

Sonnabends: 12.00 – 17.00 Uhr,
sonntags 11.00 – 17.00 Uhr.

An allen weiteren Wochenenden im Dezember
und Januar: 11.00 – 13.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:
Pfarrerin i.R. Maria Ruppel, 831 38 13
h.m.ruppel@gmx.de

Einladung zum gemeinsamen Aufstellen

Wir laden Sie ein, mit uns systemische Aufstellungen und mehr zu erleben. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir einen regelmäßigen Erfahrungsraum öffnen, in dem Sie – mit allem, was Sie beschäftigt – sein dürfen und gehalten werden. Es besteht für jeden die Möglichkeit, sich bei dem eigenen Anliegen mit Hilfe von Aufstellungen und anderen Methoden unterstützen zu lassen.

Zeiten und Ort:

Montags, 19.00–22.00 Uhr: 10.12.2012 / 14.1. / 18.2.2013
im Raum der Begegnung, Thielallee 1+3

Die Gruppe ist offen, Termine können einzeln besucht werden.
Unkostenbeitrag: 15,- Euro pro Abend

Leitung:

Elke Puschl, Dipl. Volkswirtin, begleitet mit Aufstellungen seit 2008, Tätigkeitsfelder: Rituale, Leib- und Energiearbeit, Tanz und Schauspiel

Dr. rer. pol. Andrea Berreth, Mag. Kulturwissenschaften, ausgebildet in Personenzentriertem Coaching und systemischer Aufstellungsarbeit, verheiratet, Mutter einer Tochter

Fragen und Anmeldung unter: 0176/23 26 50 14
oder: ElkePuschl@gmx.de bzw. AndreaBerreth@hotmail.com

Juristische Sprechstunde

Rechtsanwalt und Notar **Wolfgang Gustavus** erteilt Rechtsrat zu zivilrechtlichen, familienrechtlichen und erbrechtlichen Fragen. Die Beratung erfolgt individuell in einem Erstberatungsgespräch, das kostenlos ist.

Termine: **Do, 13. Dezember 2012, und Mi, 16. Januar 2013, ab 17.00 Uhr** im Gemeindehaus Thielallee 1+3.

Telefonische Verabredung empfehlenswert (Tel. 20 00 58 90), aber keine zwingende Bedingung.

Gemeindeabend: Kirchen und Religionsgemeinschaften in Italien und Schweden

In Deutschland empfinden wir ein Zusammenleben der evangelischen und der röm.-katholischen Kirche als normal. Aber wie sieht es in einem Land aus, wo die große Mehrheit der Bevölkerung einer einzigen Kirche angehört? Gibt es einen Unterschied zwischen evangelischen und röm.-katholischen Ländern, wie z. B. Schweden und Italien? Wie lebt man dort als gläubiger Mensch – sowohl als Mitglied der Mehrheitskirche wie als Mitglied einer kleinen religiösen Minderheit? Welche rechtlichen Möglichkeiten haben dort die Kirchen und Religionsgemeinschaften? Wie ist ihre Stellung in der Gesellschaft?

Diese Fragen haben mich in meiner Dissertation interessiert, die ich Ihnen gerne am **17. Januar 2013 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee**, vorstellen möchte. Nach dem Vortrag mit Bildern wird es ein kleines Gespräch geben. Ich freue mich auf Ihr Interesse und Ihre Fragen!

Maria Grazia Martino

Gemeindeabend: Eliten und Kirche – zwischen Milieu und Verantwortung

Seit rund 20 Jahren hat der „Elite“-Begriff wieder Konjunktur im gesellschaftlichen Diskurs. Ob wissenschaftliche Untersuchung oder Feuilleton, ob bildungspolitische Debatte oder Meldungen aus der Wirtschaft, die Eliten sind eine Größe, die gefordert, untersucht und auch kritisiert wird.

Ich habe in meiner dreimonatigen Studienzeit in diesem Sommer versucht, etwas besser zu verstehen, was wir meinen, wenn wir von „Eliten“ reden. Gleichzeitig hat eine Veröffentlichung der Evangelischen Kirche in Deutschland unter dem Titel „Evangelische Verantwortungseliten. Eine Orientierung“ (EKD-Texte 112, 2011) mich angeregt, einen Blick auf die Bedeutung von Eliten für kirchliche und gemeindliche Arbeit zu werfen.

Meine Einsichten und Fragen aus diesem Studienprojekt stelle ich vor und lade ein zum Gespräch darüber am Donnerstag, dem **31. Januar 2013, 20 Uhr im großen Saal Thielallee 1+3**.

Pfarrer Oliver Dekara



Jahreslosung 2013

**Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.**

Hebr. 13,14

Einladung zum Neujahrsgottesdienst

**am Dienstag, dem 1. Januar 2013
um 17 Uhr in der Ernst-Moritz-Arndt-Kirche**
Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin
mit Pfarrerin Ute Hagmayer,
Pfarrerin Kristina Westerhoff und
Superintendent Johannes Krug,
anschließend Empfang



Evangelischer
Kirchenkreis
Teltow-Zehlendorf



Dahlem Immobilien UG

Verwaltung Beratung Vermittlung

Beschäftigt Ihre Immobilienanlage Sie auch mehr, als sie es tun sollte?
Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen und wissen nicht wie?
Oder suchen Sie eine Neue?
Dann rufen Sie uns an:

Königin-Luise-Str. 73a
14195 Berlin

Tel.: 030/847 9080
Fax: 030/847 90899

E-Mail: dahlem-immo@versanet.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Umzug? Erbschaft? kein Platz mehr? Antiquariat kauft Ihre Bücher!



- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- auch Ankauf von Schallplatten möglich; bitte sprechen Sie mich an.



030/39 83 39 50

mail: seitenbewegung@web.de

RECHTSANWALT und NOTAR Dr. Ehrenkönig Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60
www.dr-ehrenkoenig.de

James Simmonds

Englischunterricht

Firmen · Gruppen · Privatpersonen

englisch-lehrer.com

Ziher Business Center · Kurfürstendamm 30
Telefon: **030. 8967 7804 803**

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: **03328 / 300982**
Fax: **03328 / 335474** · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.haushandwerker-teltow.de

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: **030/831 50 20** und **030/831 50 30**

Fax: **030/831 61 00**

IHR ZUSÄTZLICHES GÄSTEZIMMER

Bed and Breakfast



Berlin-Zehlendorf

Bed & Breakfast
Berlin-Zehlendorf

Familie v. Streit
Hüniger Str. 18
14195 Berlin

Tel. 221 94 221
kontakt@bb-zehlendorf.de
www.bb-zehlendorf.de

Maler- und
Lackiermeister

Jörg Riemer

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00



Zahnärzte
Dr. Hirsch | Dr. Kohn

Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Telefon: 773 58 47

Altensteinstr. 44 A
14195 Berlin
www.hirschkohn.de

Mo | Di | Do:
9.00 - 19.00 Uhr
Mi | Fr:
9.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Prävention und zahnschonende Therapieformen
für
Kinder und Erwachsene

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97

BRIGITTE MÄRTENS STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM

BÜRO CHARLOTTENBURG

BITTERSTRASSE 5
14195 BERLIN
FON 030 832 44 77
FAX 030 832 46 92

NIEBUHRSTRASSE 63
10629 BERLIN
FON 030 291 29 41
FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Gottesdienst für Schulkinder: Sonntags 14täglich:
16.12.2012 / 13.1. / 27.1.2013. Die Kindergottesdienste
finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-
Christus-Kirche statt (kein KiGo in den Schulferien).
Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam

Kinderchor

Jeweils mittwochs im Chorsaal Faradayweg 13:

Gruppe 1 (KiTa-Kinder): 14.45–15.15 Uhr

Gruppe 2 (6–7 Jährige): 15.15–16.00 Uhr

Gruppe 3 (8–12 Jährige): 16.00–17.00 Uhr

Bitte Anmeldung:

Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kammermusik zum Mitmachen

Samstags 11.00–13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Bitte Anmeldung: *Philip Douvier, Tel. 79 70 87 58*
philip@douvier.de

Krabbelgruppe mit Spaß an Baby-Gebärden

NEU!

Dienstags 15.00–16.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Bitte Anmeldung: *Dr. Andrea Berreth,*
AndreaBerreth@hotmail.com.

Little Music Makers – Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern

im Gemeindehaus Thielallee 1+3

Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Mittwochs 15.15, 16.15 Uhr

Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,

info@littlemusicmakers.de, www.littlemusicmakers.de

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus.

Termine für jedes Alter

Lektorenkreis

Termine bitte erfragen:

E. Wennige, Tel. 832 65 80, elisabethwennige@live.de

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-tägig: 6.12./20.12.2012/17.1./
31.1.2013, Hittorfstraße 21. *Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94*

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr: 13.12.2012/10.1./24.1./
7.2./21.2.2013, im Kleinen Saal des Gemeindehauses Thiel-
allee. Thema: Bergpredigt nach Matthäus, Cp 5; im Anschluss:
Das Glaubensbekenntnis. *Pfr. Ruppel, Tel. 831 3813*

»Kirche für Neugierige«

Jeden letzten Dienstag des Monats: 18.(!)12.2012/22.1.2013,
20.15 Uhr, Hittorfstraße 21. *Pfr. Dekara, Tel. 83 22 9494*

Lesenzeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

mit *Pfrn. Marion Gardei und Rab. Dr. Andreas Nachama*
offen für Dialogbereite jeden Alters. Termine: 10.12.2012 /
7.1./28.1.2013. Wir lesen die Makkabäerbücher.

Dahlemer Kantorei

Montags 19.30 – 21.30 Uhr, Gemeindesaal Thielallee 1+3
Svenja Andersohn, kantorei@kg-dahlem.de

Bachchor Dahlem

Mittwochs 19.45–21.45 Uhr, Gemeindesaal Thielallee 1+3
Anmeldung: *Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de*

Meditierende in Dahlem

Sonnabends 17 Uhr, Thielallee 1+3. *Hertje Herz, Tel. 897241 16*

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Anfragen an Irmgard v. Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis

Termine bitte erfragen: *Karin Tybus, Tel. 803 30 83*

Termine für jedes Alter

Gymnastik für jedes Alter

Montags 18.00 Uhr, Faradayweg 13
Andrea Joppien

NEU!

Gehaltensein durch systemische Aufstellungen

1x im Monat montags, 19.00–22.00 Uhr: 10.12./14.1.2012/
18.2.2013, Raum der Begegnung, Thielallee 1+3
Anmeldung und Information:
*Dr. Andrea Berreth, Tel. 0176/23 26 50 14 oder
ElkePusl@gmx.de, AndreaBerreth@hotmail.com*

NEU!

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis (ehem. Berufstätigenkreis)
nach Absprache. *Herr Walbrodt, Tel. 832 82 45*

Tanzgruppe

Donnerstags 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Uwe Johannsen

Qi Gong – Offene Übungsgruppe

Freitags 9.00–10.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Unkostenbeitrag: 5,-. *Angelika Sänger, Tel. 391 023 48*

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 13.30–16.00 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883

Spiel ist Trumpf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00–16.30 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we DO struggle
at times. Mittwochs 17.00–18.00 Uhr,
Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

Gedächtnistraining

Donnerstags 15.00–16.00 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05

Termine für Menschen ab 50

Frühstücksrunde ab 50

Montags 17.12.2012/28.1./25.2.2013, 9.30 Uhr,
Pacelliallee 61.
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitags 9.30–11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Handarbeitskreis »Handmade in Dahlem«

Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Informationen und Anmeldung unter: *Tel. 832 80 08*

NEU!

Senioren-gymnastik

Mittwochs 10.30 Uhr, Faradayweg 13

Seniorenarbeit

Sprechzeit: Montags 11.00–12.00 Uhr
Tel. 84 10 99 54

Stadtspaziergänge

Pause im Dezember und Januar

Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin, Bus 110, M 11, U-Thielplatz
Regelmäßige Veranstaltungen:

Musizierkreis

Mittwochs 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich)
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Lesesalon mit Karl Tietze

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Karl Tietze Tel. 8325691



Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
ist diese Seite nicht einsehbar.

Rechtsanwalt Stephan Sander

Erbrecht,
Familienrecht und Vertragsrecht

Altensteinstraße 26
14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
E-mail: info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

Vergolderwerkstatt
Anja Isensee
Vergoldermeisterin

Tel. 31163483 * www.anja-isensee.de

Königin-Luise-Str. 49 * Domäne Dahlem * 14195 Berlin



Musik macht glücklich!

Und jeder kann ein Instrument erlernen...

Geben Sie sich und Ihren Kindern die Chance, die eigenen musikalischen Fähigkeiten zu entdecken. Das Klavierspiel bietet dafür ideale Möglichkeiten, von denen ich Sie in meinem Unterricht gern überzeuge.

Bettina Hundt
Diplom-Klavierlehrerin
Ihnestr. 42
14195 Berlin

Tel 030 / 832 70 70
Mail hundt@DahlemKlavier.de
www DahlemKlavier.de



SEIT 1938
DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte
Kosmetik
Geschenkkästen
Accessoires
Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

Jetzt 7 x in Berlin! Zehlendorf: Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 & 20 • Westend: Reichsstraße 95 & 103
Schlachtensee: Breisgauer Str. 8 • FORUM Steglitz Schloßstr. 1

Little Music Makers Kids + English + Music = Fun!

**Musikalische
Früherziehung
in Englisch
für Kinder
von 0-5 Jahren
mit ihren Eltern**



im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Kontakt: Antje Zumbansen,
Tel. 030 290 309 59
Email: info@littlemusicmakers.de
Internet: www.littlemusicmakers.de

Montag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Mittwoch 15.15, 16.15 Uhr
Freitag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Samstag 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

**Musikerin und Pädagogin
sucht ab sofort günstige
Unterkunft in Dahlem.
Telefon: 030 / 81 00 17 46**

**Gartenliebhaberin sucht
ruhig gelegene
2-3-Zimmer-Wohnung
im Erdgeschoss mit
Garten/Gartenbenutzung.
Telefon: 030/80409373**

Besondere Gottesdienste

*I. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2012
10.00 (!) Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Rundfunk-Gottesdienst

Der Gottesdienst zum Christfest am 25. Dezember wird aus der Jesus-Christus-Kirche live im Rundfunk übertragen. Wie in der Vergangenheit bringt das einige Besonderheiten mit sich. So beginnen wir eine Stunde vor unser üblichen Zeit mit dem Gottesdienst, also bereits um 10.00 Uhr!

Pfarrer Dekara bittet alle Gottesdienstbesucher/innen, **bis 9.45 Uhr in der Kirche zu sein**, da vor der Übertragung noch einige Informationen zu geben sind und ab 10.00 Uhr niemand mehr in die Kirche gelassen werden kann. Um eine möglichst singestarke Gemeinde zu versammeln, findet in der St.-Annen-Kirche ausnahmsweise kein Gottesdienst statt.

Auch wenn der Heilige Abend manche Müdigkeit für den 25. Dezember bereithält: Lassen Sie uns für die vielen tausend Menschen, die zum Christfest einen Gottesdienst am Radio feiern werden, eine festliche und fröhliche Gemeinde sein, die einlädt, die Geburt des Gottessohnes zu preisen!

II. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2012

Gottesdienste am Christfest

Am zweiten Weihnachtsfeiertag wird in der **St.-Annen-Kirche** zur gewohnten Zeit, **9.30 Uhr**, ein traditioneller Gottesdienst zum Christfest von Pfr. Wragge gehalten. Alle, die in der besonderen Atmosphäre unserer alten Dorfkirche den Glanz der Weihnachtsbotschaft hören und feiern möchten, werden dort Gelegenheit dazu haben.

In der **Jesus-Christus-Kirche um 11.00 Uhr** wird die Tradition mit einem weihnachtlichen **Singegottesdienst** fortgesetzt und mit Erwachsenen- und Kinder-Chören sowie der Gottesdienstgemeinde dem Gloria der Engelschöre nachgeeifert. Pfarrerin Gardei wird den Gottesdienst leiten und freut sich auf Ihre Sangeslust.

*Sonntag, 27. Januar 2012, 11.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche*

Gottesdienst am Internationalen Holocaustgedenktag

Am 27. Januar 2013 jährt sich der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, der sich auf den Jahrestag der Befreiung von Auschwitz im Jahr 1945 bezieht. In Deutschland ist dieser Tag seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag, zum Internationalen Holocaustgedenktag wurde dieser Tag von den Vereinten Nationen im Jahr 2005 erklärt.

In diesem Jahr fällt das Datum auf einen Sonntag. Deshalb wollen wir ihn im Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche um 11.00 Uhr gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde am Hüttenweg begehen.

Geplant sind außerdem eine Führung durch die Ausstellung des Hauses der Wannseekonferenz für Interessierte aus unserem Kirchenkreis und eine anschließende Abendandacht in der St. Andreas-Kirche in Wannsee. Näheres entnehmen Sie den Abkündigungen oder fragen Sie ab Januar im Büro nach.

Kindergottesdienst

Sonntags, 11.00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche



Gottesdienst für Schulkinder:

Sonntag, 16. Dezember 2012,

13. Januar, 27. Januar 2013

Die Kindergottesdienste finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt. (Kein Kindergottesdienst in den Schulferien.)

Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 2. Dezember 1. Advent**
Dekara/Markschies
- So 9. Dezember 2. Advent**
Gardei
- So 16. Dezember 3. Advent**
Dekara mit Taufe
- So 23. Dezember 4. Advent**
Bartmann mit Abendmahl
- Mo 24. Dezember Heiligabend**
15.00 Uhr Krötke
17.00 Uhr Scheepers
19.30 Uhr Gardei
23.00 Uhr Kottnik
- Di 25. Dezember 1. Weihnachtstag**
kein Gottesdienst
- Mi 26. Dezember 2. Weihnachtstag**
Wragge mit Abendmahl
- So 30. Dezember 1. So. nach Weihnachten**
Dekara mit Taufe
- Mo 31. Dezember Silvester**
18.00 Krötke
- Di 1. Januar Neujahr**
kein Gottesdienst
- So 6. Januar Epiphania**
Gardei mit Abendmahl
17.00 Uhr Deutsch-Baltische Gemeinde Klassohn
- So 13. Januar 1. So. nach Epiphania**
Scheepers
- So 20. Januar Letzter So. nach Epiphania**
Krötke mit Abendmahl
- So 27. Januar Septuagesimä**
Gardei



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 2. Dezember 1. Advent**
Familiengottesdienst Dekara/Markschies
- So 9. Dezember 2. Advent**
Gardei mit Abendmahl
- So 16. Dezember 3. Advent**
Gardei/Scheepers/Dekara
Konfirmanden mit Taufe
- So 23. Dezember 4. Advent**
Passoth
- Mo 24. Dezember Heiligabend**
14.00 Uhr Scheepers mit Krippenspiel
16.00 Uhr Dekara mit Krippenspiel
18.00 Uhr Krötke
- Di 25. Dezember 1. Weihnachtstag**
10.00 Uhr **Rundfunk-Gottesdienst** Dekara
- Mi 26. Dezember 2. Weihnachtstag**
Singegottesdienst Gardei
- So 30. Dezember 1. So. nach Weihnachten**
Kottnik mit Abendmahl
- Mo 31. Dezember Silvester**
kein Gottesdienst
- Di 1. Januar Neujahr**
Gardei mit Abendmahl
- So 6. Januar Epiphania**
Gardei
- So 13. Januar 1. So. nach Epiphania**
Dekara mit Abendmahl
- So 20. Januar Letzter So. nach Epiphania**
Krötke
- So 27. Januar Septuagesimä**
Gardei

Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05-19
Mo und Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Do 15.00 – 18.00 Uhr
E-Mail: buero@kg-dahlem.de; Internet: www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06
E-Mail: marion.gardei@kg-dahlem.de

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax 84 41 87 32
E-Mail: oliver.dekara@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Rajah Scheepers

nach Vereinbarung, Tel. 84 17 05-15, Fax 84 17 05-19
E-Mail: rajah.scheepers@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
E-Mail: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros, Vorsitzende, Tel. 81 49 70 99
E-Mail: katja.von-damaros@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Dagmar Gefaeller, Vorsitzende, Tel. und Fax 213 69 35

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33 107

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ev. Darlehnsgenossenschaft, BLZ 210 602 37,
Kto.-Nr. 724645

Seniorenarbeit

Sprechzeit: Mo 11.00 – 12.00 Uhr, Tel. 84 10 99 54

Jugendarbeit / Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Jennifer Hoffmann, Ole Jez, Jonas Winter
Tel. 84 17 05-24, E-Mail: redorangeclub@gmx.de
Internet: <http://dahlemjugendarbeit.blog.de>
Do 18.00 – 20.00 Uhr

Kindergottesdienst

Veronica Großmann, Tel. 832 205 04
Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 52
E-Mail: erinnerungsort@kg-dahlem.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00 – 20.00 Uhr

Kindertageseinrichtungen

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
Di 10.00 – 12.00 Uhr und Do 16.00 – 18.00 Uhr und n.V.

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
Di 13.00 – 15.30 Uhr, Do 9.30 – 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32; Anmeldung n.V.